

PIESTINGTAL

GESPRÄCHE / Bezirksparteiobmann der SPÖ will Gespräche in Pernitz führen.

„Hoffe, dass Hirn wiedereinsetzt!“

PERNITZ / Den Vorwurf, die Bezirkspartei schweige zu den Vorfällen in Pernitz, lässt SPÖ-Bezirkspartei-Obmann Dr. Peter Wittmann nicht gelten: „Ich trage unsere Diskussionen mit der SPÖ in Pernitz nicht über die Medien aus.“ Und stellt klar: „Es wird eine weitere Besprechung mit den einzelnen Streitparteien geben. Diese wird aber in keiner freundlichen Atmosphäre stattfinden.“ Anfang des nächsten Jahres will Wittmann in einer Sitzung einen letzten Versuch starten, in Pernitz eine gemeinsame Linie zu finden. Allerdings sieht er den Eingriffsmöglichkeiten der Bezirksparteiorganisation in eine streitende Ortsgruppe Grenzen gesetzt: „Wenn beide streiten wollen, hast du keine Chance!“ Einen alleinigen Schuldigen kann Wittmann jedenfalls nicht ausmachen. Er hofft, dass „irgendwann bei allen Beteiligten wieder einmal das Hirn einsetzt“. Den Misstrauensantrag der SPÖ gegen Bürgermeisterin Rupprecht hält er nicht für sinnvoll: „Die SPÖ wird draufkommen müssen, dass sie Rupprecht braucht, und Rupprecht wird draufkommen müssen, dass sie die SPÖ braucht.“